



Sehr geehrter Bischof Dr. Gerber,

mit Entsetzen, Fassungslosigkeit und Wut haben wir – Frauen und Männer von Maria 2.0 Kassel und Unterstützer*innen – auf die Ergebnisse der neuen Missbrauchsstudie des Erzbistums München-Freising reagiert.

Entsetzt, fassungslos und wütend über das Ausmaß der an Minderjährigen und Erwachsenen begangenen sexuellen Verbrechen und darüber, in welcher Weise Joseph Ratzinger auch heute trotz erdrückender Beweislage diese Verbrechen verharmlost.

Entsetzt, fassungslos und wütend, dass bei vielen Amtsträgern innerhalb der römisch-katholischen Kirche immer noch der Schutz der Institution vor dem Leid der Betroffenen steht.

Entsetzt, fassungslos und wütend, dass seitens der Amtsträger keine Verantwortung übernommen wird und persönliche Konsequenzen gezogen werden.

Entsetzt, fassungslos und wütend, dass die Aufklärung und Aufarbeitung des sexuellen und geistlichen Missbrauchs weiterhin verschleppt wird oder nur unzureichend geschieht und mutmaßliche Täter dem staatlichen Strafverfolgungsprozess oftmals nicht zugeführt worden sind.

Die Kirchenleitungen verspielen den letzten Rest Glaubwürdigkeit unserer römisch-katholischen Kirche.

Wir von Maria 2.0 Kassel fordern

- einen systematischen Wechsel zur Perspektive der Opfer.
- eine umfassende Aufklärung und externe Aufarbeitung des Missbrauchs durch staatliche Stellen oder externe Gutachter. Die Kirche selbst als befangene Organisation ist dazu nicht in der Lage.
- echte Gewaltenteilung, welche die Ausübung von Macht auf unterschiedliche, strukturell voneinander getrennte Rollen verteilt und kontrolliert. Denn Bischöfe regieren in der Institution Kirche zugleich als Legislative, Exekutive und Judikative in einer Person. Diese absolutistische Gewalthäufung ist einer der Hauptgründe dafür, dass Vertuschung in diesem Ausmaß möglich war und ist.
- eine klare und deutliche Haltung der Bischöfe – auch und vor allem Rom gegenüber - zu den mehr als notwendigen Reformen, deren Umsetzung keinen Aufschub mehr duldet.

Mit freundlichen Grüßen

*Maria 2.0 Kassel und Unterstützer*innen:*

Beatrix Ahr, Stefan Ahr, Cornelia Bauer, Christoph Baumanns, Martina Becker, Felix Beutelmann, Angelika Beyer, Ewald Biedenbach, Renate Bolde, Sandra Bonenkamp, Christiane Brach, Brigitte Briel, Gerhard Briel, Ingrid Daus, Christine Diehl, Wilma Eckhardt, Irene Elbers, Anke Engelhardt, Kerstin Erler, Harald Fischer, Simone Gemeinhardt, Martin Gies, Regina Gries, Dorothea Günther, Maria Hagstedt, Noline Hake Warnek, Irene Heigel, Marlies Herden, Heinz Herstell, Marion Herstell, Eva-Maria Heupts, Elmar Hewer, Martina Himmelmann, Christel Högemann-Lohse, Marion Hohmann, Marion Holl, Gabriele von Karais, Maria Kasperczyk, Ulrike Knobbe, Petra Korff, Uta Kraft, Sonja Kube, Cornelia Kuntscher, Hans Kuntscher, Mirja Kutzer, Ilona Langenfeld, Maria Lennartz, Hilde Linge, Susanne Ludewig, Theresa Magenheim, Angela Makowski, Lucia Martin, Claudia Mende, Jutta Mersch-Müller, Barbara Meyer, Anna Müller, Eva Müller-Schade, Ilse Müllner, Marianne Nawroth, Helga Neumann, Minh Dang Nguyen, Maria Luise Niemetz, Ursula Oldeweme, Regina Oertel, Sabine Ortelt, Barbara Pieroth, Birgit Pieroth, Annemarie Pietsch-Mainz, Stefanie Pörtner, Annegret Reese-Schnitker, Susanne Franke-Reidick, Beate Rhiel, Irene Riedl, Ulrike Ripp, Jutta Rüdlin, Birgit Sattler, Bernd Schaller, Christiane Scheffler, Delia Scherm, Lucia Schreiber, Ursula Schlichtmann, Jutta Schlier, Lilli Schürmann, Birgitta Schwansee, Brigitte Seling, Berthold Semmler, Claudia Semmler, Mechthild Singer, Thomas Smettan, Sonja Strotmann, Michaela Tünnemann, Barbara Vogler, Birgit Weber, Ellen Weber-Wüstefeld, Maria Weigel-Schaller, Evelyn Weisbecker, Kerstin R. Wörmann